

Bericht zum Lehrer*innen und Schüler*innen Workshop im Rahmen der nachhaltigen Verankerung des Meilensteins 2 des IHS/INA 07.05.2019, 10.20-11.45 Uhr, Schneeberg

Hintergrund

Organisiert durch das Institute Heritage Studies (IHS) fand am 07.05.2019 im Rahmen des EU-Projektes „Unser WeltErbe“ der Lehrerinnen und Schülerinnenworkshop „Die Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří im Schulunterricht: Das Welterbequiz“ im Berufsschulzentrum Schneeberg statt. Für das IHS bildete der Workshop den zweiten von insgesamt fünf Workshops zur nachhaltigen Verankerung des Meilensteins 2.

Ziel des Meilensteins ist es, Lehrer*innen des Erzgebirges im Rahmen von insgesamt vier Lehrer*innenfortbildungen mit der Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří vertraut machen und ihnen Kompetenzen zur langfristigen Verankerung des Themas im Schulunterricht vermitteln sollten. In fünf weiteren Workshops zur nachhaltigen Verankerung sollen junge Menschen langfristig über das Projekt hinaus für das grenzübergreifende montanhistorische Kulturerbe begeistert und Lehrer*innen auch nach den im Rahmen des Meilensteins durchgeführten Lehrerfortbildungen in der praktischen und qualitativollen Verankerung der Projektthemen unterstützt werden.

Zielgruppe

Der Workshop richtete sich an Lehrkräfte des Berufsschulzentrums Schneeberg sowie deren Berufsschüler*innen. Er wurde im Anschluss an eine im Rahmen des EU-Projektes durchgeführte Lehrerfortbildung (01.03.2019 in Schneeberg) auf ausdrücklichen Wunsch und in enger Zusammenarbeit mit einer Teilnehmerin entworfen und durchgeführt. Es nahmen insgesamt 24 Lehrer*innen und Schüler*innen teil.

Ziele

Der Jugend die Bedeutung von Erbe im Schulunterricht zu vermitteln, dessen Bedrohung darzustellen und sie konstruktiv zum Schutz und Erhalt zu ermuntern und zu befähigen, ist für den Erhalt des Kulturerbes essentiell. Ziel des Workshops war es daher, Schüler*innen und Lehrer*innen aus Schneeberg mit dem Welterbe vertraut zu machen. Auf diesem Wissen aufbauend sollte anschließend gemeinsam mit den Lehrer*innen und ihren Schüler*innen eine neu entwickelte Vermittlungsmethode, das „Welterbequiz“, im Schulunterricht erprobt und ausgewertet werden. Im Anschluss an die Unterrichtseinheit sollten die Lehrerin in der Lage sein, das Welterbequiz selbstständig durchzuführen, ihre Schüler*innen mit der Bedeutung des Welterbes vertraut zu machen und ihr Wissen an Lehrer*innen des Berufsschulzentrums weiterzugeben. Außerdem sollten die Ergebnisse der Auswertung in die Entwicklung einer Lehrer*innen und Schüler*innen gerechten Unterrichtshandreichung einfließen.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org

Vorbereitung

In Vorbereitung auf den Lehrer*innen und Schüler*innen Workshop fanden am 01. März 2019, am 05. April 2019 sowie am 06. Mai 2019 zunächst persönliche und telefonische Vorbesprechungen zwischen dem IHS sowie den am Workshop beteiligten Lehrkräften statt. In den Gesprächen wurde sowohl der Wissensstand der beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen, als auch deren Erwartungshaltung an eine Unterrichtsstunde zum Thema Welterbe ermittelt. Darauf aufbauend wurde anschließend ein Workshopkonzept entwickelt, innerhalb dessen den Lehrer*innen und Schüler*innen das Thema Welterbe interaktiv vermittelt wird und die Lehrer*innen gleichzeitig eine neue Vermittlungsmethode kennen und umsetzen lernen. Als Vermittlungsmethode wurde dazu das „Welterbequiz“ gewählt, das für vergangene Lehrerfortbildungen entwickelt wurde.

Durchführung

In einem interaktiven Impulsvortrag führten die Referentinnen Hannah Röhlen (IHS/INA) und Katharina Jesswein (IWTG) zu Beginn des Workshops in das Thema UNESCO-Welterbe ein. Dabei beleuchteten sie gemeinsam mit den Schüler*innen und Schülern den Hintergrund der Welterbekonvention, die verschiedenen Schritte, die eine Stätte auf dem Weg zum Welterbetitel durchlaufen muss, sowie die Rechten und Pflichten, die mit dem Titel einhergehen. Durch Fragerunden und Diskussionen wurden die Lehrer*innen und Schüler*innen interaktiv in den Vortrag eingebunden und erhielten so die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen zu stellen und ihr Wissen zu erweitern.

Im Anschluss an den Impulsvortrag wurden die Lehrer*innen mit einer neuen Vermittlungsmethode bekannt gemacht, die es ihnen ermöglicht, ihre Schüler*innen interaktiv in das Thema Welterbe und Montanregion einzuführen, das vorhandene Wissen der Schüler*innen auszutesten und darauf aufbauend weiteres Wissen zu vertiefen. Beim Welterbequiz finden sich Schüler*innen in Zweier-Gruppen zusammen und ziehen anschließend abwechselnd Fragen zum Thema Welterbe und Montanregion. Jede Fragekarte besteht aus einer Frage sowie einer Antwort. Abwechselnd versuchen die Schüler*innen ihre Frage zu beantworten. Die Lehrkraft gibt, wenn nötig, mithilfe des ihr vorliegenden Lösungsblattes Hilfestellungen. Anschließend prüfen die Schüler*innen mithilfe der Antwortkarten, ob sie richtig lagen. Auch lassen sich so Unklarheiten zu einzelnen Begriffen und Fachwörtern beseitigen sowie weiteres Hintergrundwissen gewinnen. Der Schüler mit den meisten richtigen Fragen gewinnt.

Nach erfolgreicher Erprobung der Vermittlungsmethode, wurde das Welterbequiz gemeinsam ausgewertet. Dazu erhielten die Schüler*innen zunächst Gelegenheit, Fragen zu einzelnen Begrifflichkeiten oder Zusammenhängen zu stellen. Anschließend werteten die Lehrer*innen und Schüler*innen die Methode gemeinsam aus. Beantwortet wurden unter anderem, ob die Methodik an sich zielführend war, in wie fern die Sprache des Quiz verständlich und schülergerecht formuliert wurden und welche weiteren Verbesserungen am Quiz weiter vorgenommen werden sollten.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org

Ergebnisse

Der Lehrer*innen und Schüler*innen Workshops erzielte drei greifbare Ergebnisse:

Zunächst diente der Workshop dazu, das Wissen der teilnehmenden Lehrer*innen und Schüler*innen rund um das Thema Welterbe zu vertiefen. Im Rahmen des Workshop gelang es, sowohl die Lehrer*innen als auch die Schüler*innen mit der Bedeutung des Erbes der gesamten Menschheit vertraut zu machen, ihnen zu vermitteln, welche Herausforderungen und Chancen der Welterbetitel für ihre Region bringt und mit ihnen zu diskutieren, in wie fern Welterbe auch für sie persönlich relevant und bedeutend ist.

Neben dem Erwerb von neuem Wissen diente der Workshop auch der Weitergabe von methodischen Kenntnissen rund um die Vermittlung des Themas Welterbe im Schulunterricht. Im Verlaufe des Workshops wurden die Lehrer*innen mit dem „Welterbequiz“ vertraut gemacht. Das Welterbequiz wurde im Rahmen des EU-Projektes als Teil des Unterrichtsbausteines „Die UNESCO-Welterbekonvention“ entwickelt. Es dient dazu, Schüler*innen spielerisch und interaktiv mit dem Thema Welterbe zu beschäftigen. Die Lehrer*innen des Berufsschulzentrums Schneeberg wurden dazu befähigt, sich die Vermittlungsmethode anzueignen und zukünftig selbständig durchzuführen. Anhand eines schriftlich festgehaltenen und an die Lehrer*innen ausgeteilten Konzeptes lässt sich die Unterrichtsstunde auch in den kommenden Jahren selbständig wiederholen.

Zuletzt diente der Workshop dazu, die entwickelte Vermittlungsmethode auszuwerten und im Anschluss an den Workshop entsprechend der Bedürfnisse der Schüler*innen und Lehrer*innen anzupassen. Die Reaktionen der Schüler*innen und Lehrer*innen während des Workshops sowie eine abschließende Auswertung gemeinsam mit den Lehrkräften halfen, das Konzept qualitativ auszuarbeiten und so anzupassen, dass es den Bedürfnissen der Schüler*innen sowie den Kompetenzen der Lehrer*innen zu entsprechen. So empfahlen die Lehrer*innen und Schüler*innen, die Sprache der einzelnen Fragen zu vereinfachen. Nicht nur die Sätze sollten kürzer gefasst werden. Auch die erklärten Begriffe sollten verständlicher erklärt und beschrieben werden. Zur Nutzerfreundlicheren Verwendung des Quiz wünschten sich die Lehrer*innen außerdem ein übersichtlicheres Layout. Sie empfahlen, die einzelnen Fragekarten so zu gestalten, dass die Fragen oben und die Antworten unten stehen und die Karte in der Mitte geknickt werden kann. Falls möglich, erfragten sie außerdem eine bebilderte-online-Version des Fragespiels. Die gesammelten Ergebnisse nun sowohl in die Überarbeitung des Quiz als Teil des Unterrichtsbausteines „Die UNESCO-Welterbekonvention“, als auch in die Planung zukünftiger Lehrerfortbildungen einfließen.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014-2020

Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org